

# Anleitung zum Arbeiten mit dem Checkomat

## 1. Ziel und Inhalt/Aufbau des Checkomats

Der Checkomat kommt in den Phasen c3 und c4 zum Einsatz und hat zum Ziel, die in den Phasen c1 und c3/c4 ermittelten und präzisierten Massnahmen zur Erreichung des übergeordneten Ziels auf deren Potenzial für eine Nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde zu prüfen.

Darauf basierend sollen die Empfehlungen an die Gemeinde formuliert werden (Phase c3) resp. eine für die eigene Gemeinde gewinnbringende Massnahme zur anschliessenden Umsetzung gewählt werden (Phase c4). Die mit Hilfe des Checkomats gewonnenen Ergebnisse dieser Massnahmenüberprüfung fliessen natürlich auch in die schriftliche Dokumentation der Massnahmen zuhanden der Gemeinde ein (Phase c6).

Der Checkomat soll demnach Antworten auf die folgenden Fragen geben:

- Ist die zu überprüfende Massnahme gewinnbringend für eine Nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde?  
Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, warum nicht?

Hierzu wird mit Hilfe des Checkomats jede der ermittelten Massnahmen im Hinblick auf verschiedene Aspekte untersucht:

- Im Hinblick auf die drei Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde.
- Im Hinblick auf lokale bzw. globale, gegenwärtige und zukünftige Auswirkungen der Massnahme (als weitere relevante Aspekte einer Nachhaltigen Entwicklung), im Hinblick auf mögliche Verliererinnen und Verlierer sowie im Hinblick auf die Umsetz- und Finanzierbarkeit der Massnahme.

Nachstehend wird auf einige Punkte für die Instruktion der Schülerinnen und Schüler im Umgang bzw. bei der Arbeit mit dem Checkomat hingewiesen.

## 2. Erläuterungen zur Arbeit mit dem Checkomat

### a) Einführung

Der Checkomat wird den Lernenden z.B. mit Hilfe eines Beamers vorgeführt. Zuerst werden sie über das Ziel des Checkomats informiert: Es soll geprüft werden, ob die gewählte Massnahme einen Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde leistet (Abb. 1).

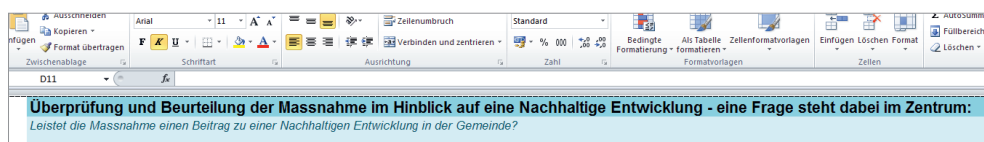


Abb. 1: Leitfrage

Anschliessend werden die 3 Tabellenblätter aufgezeigt: Auf den ersten zwei Blättern werden Fragen zur gewählten Massnahme beantwortet, auf dem dritten Blatt wird das Resultat sichtbar. Kurze Anweisungen vor jeder Aufgabe (*graue kursive Schrift*) erläutern jeweils, was bei jeder Station zu tun ist. Die Fragen, die auf den Blättern 1 und 2 beantwortet werden sollen, müssen mit den Schülerinnen und Schülern angeschaut werden (vgl. auch b bis d). Es ist wichtig, dass sie diese verstanden haben, ansonsten ist die Gefahr gross, dass die Lernenden einfach etwas ankreuzen.

# Anleitung zum Arbeiten mit dem Checkomat

## b) Beschreibung der gewählten Massnahmen

Auf der ersten Seite (Tabellenblatt 1) des Checkomats beschreiben die Kinder «ihre» Massnahme. Die Schülerinnen und Schüler füllen hierzu die folgenden *gelben Felder* aus (alle Felder sollten ausgefüllt werden):

Bitte fülle die folgenden Felder aus:

<b>Name der Gruppenmitglieder</b> (Vorname u. erster Buchstabe des Nachnamens):	<b>Bearbeitungsdatum:</b>
<b>Name der Schule:</b>	<b>Klasse:</b>
	<b>Name der Lehrperson:</b>
<i>Zu welchem übergeordneten Ziel soll "deine" Massnahme einen Beitrag leisten? In welcher Gemeinde?</i>	
<b>Übergeordnetes Ziel:</b>	<b>Gemeinde:</b>
<b>Name der Massnahme:</b>	
<b>Was ist das für eine Massnahme? Beschreibe sie kurz:</b>	
<b>Was sind die Ziele dieser Massnahme und warum ist diese Massnahme wichtig für unsere Gemeinde? Begründe kurz:</b>	
<b>Welchen Beitrag zum übergeordneten Ziel leistet diese Massnahme?</b>	
<b>Welche Akteure in unserer Gemeinde haben diese Massnahme vorgeschlagen und warum?</b>	

Abb. 2: Allgemeine Angaben

## c) Prüfung der Massnahme auf ihr Nachhaltigkeitspotenzial, Teil I

(Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung)

Danach folgt die Überprüfung, welche Nachhaltigkeitsdimensionen von der Massnahme betroffen sind. Für jede der drei Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung werden je acht Aussagen beurteilt. Dabei wird eingeschätzt, inwieweit die Massnahme und ihr damit verbundenes Ziel die jeweilige Aussage *behindert* oder *fördert* (→ es gibt fünf Einschätzungsmöglichkeiten von *dunkelrot bis dunkelgrün*). Hierzu setzt man bei jeder Aussage auf der rechten Seite ein x (Buchstabe kleingeschrieben). Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler keine Aussage auslassen und immer nur ein x in eines der fünf gelben Kästchen pro Zeile setzen:

Nachdem du nun die Massnahme beschrieben hast, überprüfe sie im Hinblick auf die ganz am Anfang gestellte Frage. Versuche dabei die folgenden Fragen zu den drei Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung zu beantworten. Setze in der Tabelle bei jeder Frage ein **x** (Buchstabe kleingeschrieben), wo du denkst, dass es für die Massnahme zutrifft. Versuche, keine Frage auszulassen. Zudem hast du die Möglichkeit, zu jeder Frage noch einen Kommentar/eine Begründung zu schreiben.  
Vorsicht: Wird das Feld automatisch mit grauer Farbe gefüllt und das Zeichen im Feld **rot**, dann hast du einen Fehler bei der Eingabe gemacht.

Dimension "Sozio-kulturell" (Zusammenleben)	Die Massnahme behindert die Umsetzung dieses Ziels.	Die Massnahme behindert die Umsetzung dieses Ziels teilweise.	Die Massnahme hat keinen Einfluss auf dieses Ziel.	Die Massnahme fördert die Umsetzung dieses Ziels teilweise.	Die Massnahme fördert die Umsetzung dieses Ziels.
<p><b>Ausgehend von deiner Massnahme, beantworte und beurteile die folgenden acht Fragen zur sozio-kulturellen Dimension einer Nachhaltigen Entwicklung. Mit der Beantwortung der unten gestellten Fragen überprüfst du, wo und wie fest die Massnahme einen Beitrag zur sozio-kulturellen Dimension einer Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde leistet.</b></p> <p><b>Bitte zuerst den Namen der Massnahme oben eintragen!</b></p> <p>1. ...sichert die körperlichen Grundbedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner in unserer Gemeinde (z.B. saubere Luft, Kleidung, trinkbares Leitungswasser, Nahrung, Ruhe und Entspannung). <span style="float:right">✓</span></p> <p>Kommentar: _____</p>				x	
<p>2. ...bringt den Bewohnerinnen und Bewohnern in unserer Gemeinde mehr Sicherheit, Schutz und Ordnung (z.B. ein Haus/eine Wohnung oder Unterkunft, genügend Ärzte und Medikamente; sie schützt vor Gefahren wie Überschwemmungen, Erdbeben, wilde Tiere, Stürme, Dürre, verhilft zu Gesetzen und Ritualen). <span style="float:right">✓</span></p> <p>Kommentar: _____</p>	x				
<p>3. ...hilft, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner in unserer Gemeinde dieselben Rechte und Chancen haben. Alle werden gleich behandelt, z.B. von der Polizei; alle können abstimmen, alle haben Zugang zu Bildung (unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion...). <span style="float:right">✓</span></p> <p>Kommentar: _____</p>			x		
<p>4. ...lässt auch benachteiligte/arme Menschen der Gemeinde an unserem Gemeindeleben mitmachen. <span style="float:right">✓</span></p> <p>Kommentar: _____</p>					x
<p>5. ...unterstützt die sozialen Beziehungen wie Freundschaften, Nächstenliebe und das friedliche Zusammenleben der Bewohnerinnen und Bewohner in unserer Gemeinde. <span style="float:right">✗</span></p> <p>Kommentar: _____</p>					

Abb. 3: Prüfung der Dimensionen

# Anleitung zum Arbeiten mit dem Checkomat

Ist das x gesetzt, nimmt das gelbe Kästchen die Farbe der hierzu entsprechenden Antwortskalierung an und auf der linken Seite erscheint ein ✓. Ist noch kein x gesetzt bzw. werden falsche oder mehrere Zeichen in die gelben Kästchen geschrieben, ist statt dem ✓ ein ✘ auf der linken Seite der Antwortskala zu erkennen, muss die Zeile nochmals überprüft werden.

Unter jeder einzuschätzenden Aussage findet sich ein *gelbes Kommentarfeld*. Die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, ihre Einschätzung zu begründen und im gelben Kommentarfeld schriftlich festzuhalten. Sinnvoll ist, wenn die Schülerinnen und Schüler für jede gemachte Einschätzung eine stichhaltige und nachvollziehbare Begründung aufschreiben, die aufzeigt, warum sie zu einer solchen Antwort bzw. Einschätzung kommen. Diese Begründungen werden bei der abschliessenden Auswertung und Interpretation der Ergebnisse von Bedeutung sein, gerade wenn es dann darum geht, sich für die nachhaltigste(n) Massnahme(n) zu entscheiden.

Die Einschätzung der im Checkomat aufgeführten Aussagen erfolgt für alle drei Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung, für die Dimension *Soziokulturell, Ökologie und Ökonomie*. Die von den Schülerinnen und Schülern für jede Dimension gesetzten x werden im Output (Tabellenblatt 3) als Spider-Diagramm dargestellt.

**Hinweis:** Es ist gut möglich, dass ein Grossteil der Aussagen, die es einzuschätzen gilt, die zu überprüfende Massnahme nicht direkt tangieren, weshalb das neutrale Skalierungsfeld «Diese Massnahme hat keinen Einfluss auf diesen Punkt» (weisses Feld in der Mitte der Skala) häufiger vorkommen kann und auch darf.

## d) Prüfung der Massnahme auf ihr Nachhaltigkeitspotenzial, Teil II

(weitere wichtige Aspekte für eine Nachhaltige Entwicklung)

Auch bei der dritten Arbeitsstation (Tabellenblatt 2) prüfen die Schülerinnen und Schüler die Massnahme auf ihr Nachhaltigkeitspotenzial und zwar unter den Aspekten *lokal-global* sowie *Gegenwart und Zukunft*. Die Schülerinnen und Schüler verfahren bei ihrer Prüfung in gleicher Weise wie bei der Massnahmenprüfung im ersten Teil (setzen der x und deren Begründung im *gelben Kommentarfeld*, siehe Punkt b).

Zum einen geht es hier darum, die Folgen der umgesetzten Massnahme für die Zukunft wie auch für die Menschen ausserhalb der Gemeinde einzuschätzen. Die Schülerinnen und Schüler können sich bei ihrer Einschätzung an einer dreigliedrigen Skala orientieren:

- «Ja, hat positive Folgen» (= die Massnahme hat, wenn sie umgesetzt ist, positive Folgen für die Gemeinde)
- «Nein, hat keine Folgen» (= die Massnahme hat, wenn sie umgesetzt ist, weder positive noch negative Folgen)
- «Nein, hat negative Folgen» (= die Massnahme hat, wenn sie umgesetzt ist, negative Folgen)

Überprüfung und Beurteilung der Massnahme - eine Frage steht dabei im Zentrum: <small>Leistet die Massnahme einen Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde?</small>			
<small>Der erste Teil deiner Massnahmenprüfung ist nun abgeschlossen. Beantworte jetzt in einem zweiten und letzten Teil auch noch die folgenden Sätze mit einem "Ja" oder "Nein". Setze bei jeder Frage ein entsprechendes x (kleiner Buchstabe) in der danebenstehenden Tabelle. Gleichzeitig hast du die Möglichkeit, zu jeder Frage einen Kommentar/eine Begründung zu schreiben. Hinweis: Wenn in den unten stehenden Sätzen von der Dimension "Sozio-kulturell", "Ökologie" oder "Ökonomie" die Rede ist, dann sind mit diesem Begriff die einzelnen Fragen gemeint, die du für jede Dimension einer Nachhaltigen Entwicklung vorher beantwortet und eingeschätzt hast.</small>			
Lokal → Zukunft	→ für alle innerhalb der Gemeinde		
	Ja, hat positive Folgen.	Nein hat keine Folgen.	Nein hat negative Folgen.
1. Die umgesetzte Massnahme hat positive/wünschenswerte Folgen für die <i>zukünftigen</i> Bewohnerinnen und Bewohner in der Gemeinde (dient den <i>zukünftigen</i> Generationen). Kommentar : <input type="text"/>	x		
2. Die umgesetzte Massnahme hat <i>in der Zukunft</i> positive/wünschenswerte Folgen für die Dimension Sozio-kulturell (Zusammenleben) in der Gemeinde. Kommentar : <input type="text"/>		x	
3. Die umgesetzte Massnahme hat <i>in der Zukunft</i> positive/wünschenswerte Folgen für die Dimension Ökologie (Umwelt/Natur) in der Gemeinde. Kommentar : <input type="text"/>			x
4. Die umgesetzte Massnahme hat <i>in der Zukunft</i> positive/wünschenswerte Folgen für die Dimension Ökonomie (Wirtschaft) in der Gemeinde. Kommentar : <input type="text"/>		x	

Abb. 4 Prüfung der Ebenen Lokal und Zukunft

## Anleitung zum Arbeiten mit dem Checkomat

Zum anderen werden die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, eine Einschätzung wie auch Begründung abzugeben, ob es auch Verliererinnen und Verlierer gibt, wenn die Massnahme umgesetzt wird (dies können neben Einzelpersonen, Menschengruppen, Institutionen, Firmen und geografische Regionen auch die Ökologie, die Tier- und Pflanzenwelt, sein). Die Schülerinnen und Schüler beantworten diese Fragen mit einem «Ja» oder «Nein» (setzen ein x).

Setzen die Lernenden ihr Kreuz bei «Ja», erscheinen Unterfragen zum Thema Verlierer.

Ein Ja/Nein-Antwortschema wartet auf die Schülerinnen und Schüler auch im letzten Abschnitt dieser Massnahmenprüfung, wenn es darum geht, die Umsetz- und Finanzierbarkeit der Massnahme einzuschätzen und zu begründen bzw. zu kommentieren:

Umgang mit Verliererinnen und Verlierern		Ja	Nein
* Als Verlierer/-innen können Einzelpersonen, Menschengruppen, Institutionen, Firmen, geografische Regionen, die Ökologie und weitere in Erscheinung treten!			
1.	Gibt es in der Gegenwart (jetzt) Verlierer/-innen, wenn die Massnahme umgesetzt wird?	Ja	Nein
	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wer:	<input style="width: 100%;" type="text"/>		
2.	Gibt es in der Zukunft Verlierer/-innen, wenn die Massnahme umgesetzt wird?	Ja	Nein
	✓	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wer:	<input style="width: 100%;" type="text"/>		
Ist es vertretbar/akzeptabel, die Massnahme umzusetzen, auch wenn es in der Zukunft Verlierer/-innen gibt?	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weshalb:	<input style="width: 100%;" type="text"/>		
Punkteverteilung der Verliererfrage:		x	0      0
2 Fragen wurden noch nicht oder fehlerhaft			
Umsetz- und Finanzierbarkeit		Ja	Nein
1.	Das notwendige Wissen und andere Mittel wie Technik, Geräte, Material sind vorhanden/verfügbar (z.B. auf Seiten der Gemeinde, des Kooperationspartners, der Schule...), damit die Massnahme umgesetzt werden kann.	Ja	Nein
	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentar	<input style="width: 100%;" type="text"/>		

Abb. 5: Prüfung Verliererinnen, Umsetz- und Finanzierbarkeit

Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler dieses zweiten Teils der Massnahmenprüfung wird im Output (Tabellenblatt 3) zusammengefasst und unterhalb des Spider-Diagramms aufgeführt.

## Anleitung zum Arbeiten mit dem Checkomat

### e) Darstellung der Ergebnisse aus der Massnahmenprüfung (Teil I und II)

(Beschreibung und Interpretation des Outputs)

Der Output (Tabellenblatt 3) ist eine Darstellung bzw. Zusammenfassung der zuvor gemachten Einschätzungen und Beurteilungen. Weiter finden sich auf der untersten Seite alle Informationen zur überprüften Massnahme, welche die Schülerinnen und Schüler ganz zu Beginn, auf dem ersten Tabellenblatt (Massnahmenprüfung Teil I), in die gelben Felder geschrieben haben.

Aus dem *Spider-Diagramm* können die Schülerinnen und Schüler nun herauslesen, wie gross der Beitrag ihrer Massnahme in den einzelnen Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung ist. Dabei verdeutlicht das *blaue Dreieck* den *positiven* Beitrag; das *rote Dreieck* hingegen den *negativen* Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde. Für die Interpretation des Diagramms können auch die im Umsetzungsheft Projekte in der Gemeinde auf S. 51 aufgeführten Fragen hinzugezogen werden. (Bänninger, Ch.; Gysin, S.; Isler-Wirth, P. & Künzli David, Ch. (2014). Projekte in der Gemeinde. Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung umsetzen 8. Umsetzungsheft aus der Reihe «Querblicke». Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag).

Gerade dort, wo im Spider-Diagramm bei einer Dimension das rote Dreieck gegenüber dem blauen Dreieck überwiegt, empfiehlt es sich, die Kommentare und Begründungen der Schülerinnen und Schüler für ihre Einschätzungen (Massnahmenprüfung Teil I) bei der Interpretation des Diagramms hinzuzuziehen.

### Grafische Darstellung der Massnahmenprüfung Teil I (Ökologie, Ökonomie und Sozio-kulturell)

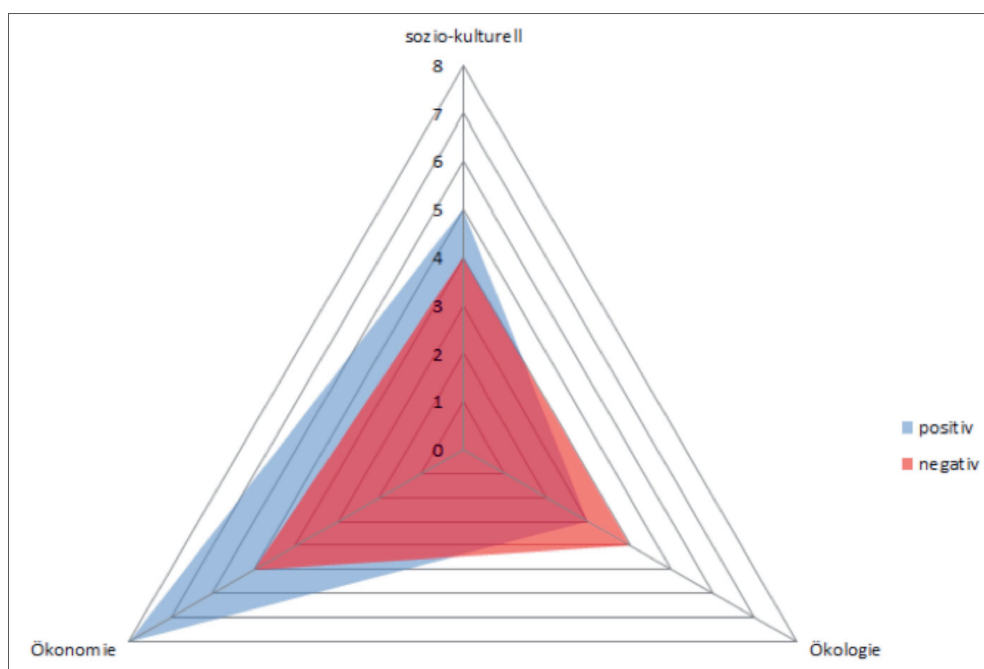





Abb. 6: Output Massnahmenprüfung Teil I (Spider-Diagramm der Dimensionenprüfung)

## Anleitung zum Arbeiten mit dem Checkomat

Unter dem Spider-Diagramm findet sich eine Zusammenfassung der Einschätzungen zum zweiten Teil der Massnahmenprüfung. Ob die Massnahme einen positiven oder negativen Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung leistet, wird mittels der folgenden Symbole ersichtlich gemacht:

-  → Es treten keine Probleme für die Bewohnerinnen und Bewohner (in der Gemeinde sowie ausserhalb) auf, wenn die Massnahme umgesetzt ist, d.h. sämtliche Aussagen und Fragen wurden von den Schülerinnen und Schülern positiv eingeschätzt.
-  → Es treten einige Probleme für die Bewohnerinnen und Bewohner (in der Gemeinde sowie ausserhalb) auf, wenn die Massnahme umgesetzt ist, d.h. die Aussagen und Fragen wurden von den Schülerinnen und Schülern negativ, aber mind. eine auch positiv eingeschätzt. Dies wird in Form eines roten Hinweises angezeigt. Hier empfiehlt es sich, noch einmal eine Überprüfung vorzunehmen und insbesondere die entsprechenden Begründungen/Kommentare der Schülerinnen und Schüler in diesem Prüfungsteil (siehe Tabellenblatt 2) bei der Interpretation der Ergebnisse hinzuziehen.
-  → Es treten mehrheitlich Probleme für die Bewohnerinnen und Bewohner (in der Gemeinde sowie ausserhalb) auf, wenn die Massnahme umgesetzt ist, d.h. die Aussagen und Fragen wurden von den Schülerinnen und Schülern alle negativ eingeschätzt. Die Schülerinnen und Schüler werden hier durch einen rot erscheinenden Hinweis darauf hingewiesen. Zudem erscheint unter dem Symbol ein rotes *Stopp!* Dieses macht deutlich, dass die negativen Folgen so hoch sind, dass sie den Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung behindern und damit eine Umsetzung dieser Massnahme sehr fragwürdig ist. Hier ist es absolut zwingend, noch einmal eine Überprüfung vorzunehmen und insbesondere die entsprechenden Begründungen/Kommentare der Schülerinnen und Schüler in diesem Prüfungsteil (siehe Tabellenblatt 2) bei der Interpretation der Ergebnisse hinzuzuziehen.

### Zusammenfassung der Massnahmenprüfung Teil II

(Zukunft, global, Umsetz-/Finanzierbarkeit, Verliererinnen)





<b>Lokal → Zukunft</b> <i>1 Frage(n) von 4 wurden mit "NEIN, hat negative Folgen." beantwortet! Dies kann zu Problemen führen!</i>	
<b>Global → Gegenwart und Zukunft</b>	
<b>Umgang mit Verliererinnen und Verlierer</b> <i>2 Punkt(e) zeigt/zeigen, dass es VerliererInnen gibt! Dies kann zu Problemen führen!</i>	 <b>Stopp!</b>
<b>Umsetz- und Finanzierbarkeit</b> <i>1 Frage(n) von 2 wurden mit NEIN beantwortet! Dies kann zu Problemen führen!</i>	

Abb. 6: Output Massnahmenprüfung Teil II

# Anleitung zum Arbeiten mit dem Checkomat

## 3. Rolle der Lehrperson während der Arbeit mit dem Checkomat

Der Checkomat ist nicht als Tool konzipiert, welches ohne Begleitung durch die Lehrperson auskommt. Es macht daher Sinn, folgende Punkte zu beachten:

- Es ist empfehlenswert, entweder vor der Arbeit mit dem Checkomat sicherzustellen, dass die Lernenden die Fragen verstanden haben, oder die Checkomat-Fragen mit den Lernenden während der Arbeit inhaltlich fortlaufend klären.
- Die Aussagekraft und Qualität der gesetzten Kreuze steigt, wenn von den Lernenden überall Kommentare gesetzt werden müssen.
- Es lohnt sich, den Checkomat im Halbklassenunterricht und/oder im Teamteaching anzuwenden, um eine engere Begleitung gewährleisten zu können.
- Es kann hilfreich sein, die Gruppenarbeiten während der Bearbeitung des Checkomats von Zeit zu Zeit zu unterbrechen, um im Plenum (z.B. mit Hilfe eines Beamer) die Bedeutung der Fragen fortlaufend zu besprechen.
- Die Gruppen können zur Qualitätssicherung untereinander ihre Outputs und Eingaben des Checkomats gegenseitig kritisch prüfen.